

**Kurz notiert****Kreuzung wird gesperrt**

Wolfratshausen – Aufgrund von Fräs- und Asphaltierungsarbeiten an der Kreuzung Schießstättstraße/Margeritenstraße/Moosbauerweg ist diese bis Mittwoch, 2. Oktober, jeweils in der Nacht von 20 bis 5.30 Uhr voll gesperrt. Ab 5.30 Uhr ist die Kreuzung wieder für den Verkehr freigegeben. Eine entsprechende Umleitung wird eingerichtet. tka

**Stadtwerke geschlossen**

Wolfratshausen – Am Freitag, 4. Oktober, bleiben die Stadtwerke Wolfratshausen geschlossen. Am Montag, 7. Oktober, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. Der Notdienst der Stadtwerke ist unter Tel: 08171/42390 zu erreichen. tka

**Grünes Kino**

Wolfratshausen – Das Grüne Kino in der Wolfratshausener Flößerei zeigt am Montag, 7. Oktober, um 19.30 Uhr den kanadischen Dokumentationsfilm „The Corporation“: Der Film analysiert das Verhalten von Großunternehmen im Geschäftsleben, die nur ihre eigenen Interessen verfolgen. Im Anschluss wird über den Film darüber diskutiert. Der Eintritt ist frei. dwe

# Durchblick beim toten Winkel

Bürgervereinigung will Verkehrssicherheit für Radler und Fußgänger erhöhen

Wolfratshausen – Immer wieder kommt es vor, dass Radfahrer oder Fußgänger von abbiegenden LKW-Fahrern übersehen werden und dabei schwere Verletzungen erleiden oder sogar sterben. Die Bürgervereinigung Wolfratshausen will mit der Installation von sogenannten Trixi-Spiegeln nun vorbeugende Maßnahmen einleiten.

Vor 25 Jahren kam es in Murnau zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein LKW-Fahrer übersah die 13-jährige Schülerin Beatrix Willburger, weil sie sich mit ihrem Fahrrad im toten Winkel befand. Die Folgen waren schlimm: Das Mädchen kam unter die Räder des Betonmischers und musste danach 14 Jahre im Rollstuhl leben.

Damit sich solche Unfälle nicht mehr wiederholen, erfand ihr Vater Ulrich Willburger den nach seiner Tochter benannten Trixi-Spiegel. Sabine Weickmann von der Bürgervereinigung Wolfratshausen stellte den Kontakt zu dem 70-jährigen her und lud ihm am Donnerstagabend zum Treffen „#BWWOR aktiv“ ins Wirtshaus Flößerei ein.

„Dank der konkaven Wölbung des Spiegels können sowohl der LKW-Fahrer als auch Radfahrer sehen, was um sie herum passiert“, erklärte Willburger. Der von ihm entwickelte Trixi-Spiegel könne schnell oberhalb oder seitlich einer Verkehrsampel montiert



Ulrich Willburger erklärte die Vorteile des von ihm entwickelten Trixi-Spiegels. Foto: Peter Herrmann

werden. Die Kosten sind mit rund 75 Euro überschaubar. In Deutschland stehen seinen Angaben zufolge derzeit rund 1.000 Trixi-Spiegel, in der Schweiz sind es bereits 3.000. „Studien belegen, dass die Verkehrsunfälle an den umgerüsteten Kreuzungen deutlich zurückgegangen sind“, betont Willburger.

Die Bürgervereinigung Wolfratshausen will deshalb in einer der nächsten Stadtratssitzungen den Antrag vorbringen, auch in der Flößerstadt

Trixi-Spiegel aufzustellen. Bei einer Verkehrsbegehung mit der Polizei haben Mitglieder der Bürgervereinigung zunächst drei Stellen ins Auge gefasst: die Nantweiner Friedhofskreuzung, die Einmündung des Floßkanals in die Sauerlacher Straße sowie das sogenannte Reiser-Eck am Untermarkt.

Bürgermeister Klaus Heilinglechner räumte ein, dass die Untere Straßenverkehrsbehörde in Weilheim und das Landratsamt Bedenken äußern könnten. Denn der Trixi-Spiegel hat nicht

den Status eines amtlichen Verkehrsschildes und könnte Radfahrern eine vermeintliche Sicherheit vorgaukeln. „Viele Städte haben Angst, dass sie für Unfälle haften müssen, wenn der Spiegel beschädigt ist“, erklärte Heiko Hawla. Der Fahrschullehrer und Geretsrieder Stadtrat hält die Einrichtung dennoch für sinnvoll. Er schlug vor, dass sich die Städte Geretsried und Wolfratshausen gemeinsam dafür einsetzen, um so mehr Druck auf die Behörden ausüben können. Willburger verwies darauf, dass auch Senioren mit Rollatoren und Fußgänger durch die Trixi-Spiegel geschützt sind. Kommerzielle Interessen habe er ohnehin nicht. „Ich lebe nicht vom Verkauf der Spiegel, ich will nur Unfälle vermeiden“, sagte Willburger.

Bürgermeister Klaus Heilinglechner will gar nicht erst abwarten, bis auch in Wolfratshausen ein toter Winkel übersehen wird und ein Mensch ums Leben kommt. „Wenn wir die Möglichkeiten zu vorbeugenden Maßnahmen haben, sollten wir das in Angriff nehmen“, stellte der Rathausschef klar. Schon bei der Versammlung in der Flößerei erklärten sich einige der rund 25 Besucher spontan bereit, einen oder zwei Spiegel aus eigener Tasche zu finanzieren. Aus finanzieller Hinsicht wird das Vorhaben also sicherlich nicht scheitern.

Peter Herrmann

## Tilman Voss verlässt Badehaus

Bundesfreiwilliger übergibt Dienst an Kristina Tschamler

Waldram – Ein Jahr lang hat der Geretsrieder Abiturient Tilman Voss seinen Dienst als Bundesfreiwilliger im Erinnerungsort Badehaus absolviert. Zum Abschied gestaltete er selbst einen kulturellen Benefizabend und stellte seine Nachfolgerin vor.

„Du bist als stiller, schüchterner Junge zu uns gekommen und gehst als selbstbewusster Mann“, berichtete Dr. Sybille Krafft. Die Vorsitzende des Vereins Bürger fürs Badehaus-Waldram dankte am Ende eines kulturellen Benefizabends dem scheidenden Bundesfreiwilligen Tilman Voss. Davor hatte der 18-jährige Geretsrieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Abschiedsprogramm konzipiert, das rund 70 Besucher begeisterte.

Nach der musikalischen Eröffnung des achtköpfigen A-cappella-Ensembles „Farbton“ blickte er auf sein ereignisreiches Jahr zurück. Als der Abiturient seinen Dienst im Badehaus antrat, war es noch gar nicht eröffnet und auch in seinem Freundeskreis kaum bekannt. „Einige fragten mich, ob ich denn nun als Bademeister arbeiten würde“, erinnerte sich Voss lachend.

Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase gab es für den Bundesfreiwilligen im Erinnerungsort bald viel zu tun. Er führte Besucher durch die Museumsräume, erklärte ihnen die Geschichte der Exponate und schnitt zusammen mit Philipp Lorenz die



Kristina Tschamler übernimmt den Bundesfreiwilligendienst von Tilman Voss. Foto: Peter Herrmann

Filmausschnitte für die Zeitzeugeninterviews. „Ich konnte das Orientierungsjahr perfekt für mich nutzen und habe viel gelernt“, bilanzierte Voss zufrieden.

Eigentlich wollte er an seinem Abend auch noch Klavier spielen, schnitt sich aber wenige Tage zuvor in den Finger und musste dieses Vorhaben kurzfristig absagen. So beließ es Voss bei der Vorführung von Zeitzeugeninterviews und eines Filmausschnitts des mehrfach preisgekrönten Kinohits „Der Pianist“. Zudem las er gemeinsam mit zwei jungen Frauen aus dem gleichnamigen Buch des Holocaust-Überlebenden Wladyslaw Szpilman und zeigte sich glücklich, dass er diese Zeit nicht miterleben musste.

Umso wichtiger sei es laut Dr. Sybille Krafft, dass der Stab der Erinnerung an junge Menschen weitergegeben werde.

Mit der 18-jährigen Geretsriederin Kristina Tschamler hat der Badehaus-Verein nun eine engagierte Ersatz für Voss gefunden. „Wir hatten elf Bewerbungen für die Stelle und haben uns die Beste ausgesucht“, erklärte Krafft. Tschamler ist vor den vielfältigen Aufgaben im Badehaus nicht bange. „Ich freue mich, das nächste Jahr mit euch zu erleben“, sagte sie. Bei Buffet und der Eröffnung der Florida-Bar, die an die ehemalige Florida Street im Lager Föhrenwald erinnern sollte, endet die emotionale Abschiedsparty für Tilman Voss. ph

## Trachtenverein Isarlust Irschenhausen



### Ehrung für und treue Vereinsmitglieder

Irschenhausen – Jüngst feierte der Trachtenverein Isarlust Irschenhausen seinen Jahrtag. Nach dem Gottesdienst in der Irschenhauser Kriche, den die Irschenhauser Blasmusik festlich umrahmte, gedachten die Mitglieder am Kriegerdenkmal an die Verstorbenen und im Krieg gefallenen Vereinsmitglieder. Danach ging es zum gemütlichen Beisammensein in den Biergarten ins Gasthaus Rittergüt. Zu diesem Anlass wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Unterstützung und Vereinstreue geehrt. Der Vorstand Franz Hirt und der Ehrenvorstand Hans Hirt dankten Vereinsmitgliedern für ihre Treue und die Mitarbeit für den Verein. Als Dank und Anerkennung überreichten sie ihnen eine Urkunde und eine Anstecknadel. Auf dem Foto zu sehen sind (v.l.): Franz Hirt (Vorstand), Irmgard Stahn (40 Jahre), Reinhold Stahn (45 Jahre), Anni Förg (60 Jahre), Leonhard Rieger und Anni Rieger (40 Jahre), Hans Zach (45 Jahre), Tobias Hertwig und Johannes Hirt (25 Jahre), Ernst Frost (30 Jahre), Anton Jäger (45 Jahre), Berta Reiß (50 Jahre) Konrad Golling (65 Jahre), Georg Frech (Vizevorstand). dwe